

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.  
Bezugspreis  
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch  
Posten in Remberg 1.10 Mk., in Steden,  
Notta und den Gaidobörfern 1.15 Mk. und  
durch die Post 1.24 Mk.

für  
**Remberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Inserate  
kosten die fünfspaltige Beizeile  
oder deren Raum 10 Pf.  
Als Beilage  
erscheint das wöchentliche adreßfreie  
Unterhaltungsblatt „Beizeile“.  
Eingelagerte Nummer kostet 10 Pf.

Telephon Nr. 8.

Für die Redaktion verantwortlich: Ernst Koeller, Remberg. Druck und Verlag von Ernst Koeller, Remberg.

Nr. 15.

Remberg, Donnerstag den 4. Februar

1904

## Der mitteleuropäische Wirtschaftsverein.

Unter dem Vorsitz des Landesdirektors der Provinz Brandenburg, Herr v. Mantuffel wurde jüngst in Berlin ein mitteleuropäischer Wirtschaftsverein gegründet.

Von den Mitgliedern des Initiations-Komitees, daß die Einladungen zu der Versammlung hatte ergehen lassen, waren anwesend Herr Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Prinz v. Arenberg, Graf v. Tiele-Winckler, Dr. Wödl, Geh. Kommerzienrat Goldberger, die Abg. Vorländer-Klein und Hofmann, der Vorsitzende des Central-Verbandes deutscher Industrieller Popelins und andere. Herr v. Mantuffel sprach in seiner Begrüßungsansprache den lebhaftesten Wunsch aus, daß der mitteleuropäische Wirtschaftsverein eine Tätigkeit entfalten möge, die dem gesamten Vaterlande zum Segen gereiche. Mit vollem Ernst müßten die Aufgaben, die sich der Verein gestellt hat, durchgeführt werden, und unter Mitwirkung aller persönlicher Interessen müßten seine Mitarbeiter unter voller Hingabe für das Wohl des Ganzen einzutreten bereit sein. Zunächst handle es sich um die Wohlfahrt des deutschen Vaterlandes, aber auch über die Grenzen desselben hinaus wolle der Verein ingetreten werden und im Verkehr mit den anderen in Betracht kommenden Staaten Europas fröhlich die Interessen des eigenen Vaterlandes zu fördern bestrebt sein. Wenn wir, so schloß der Vorsitzende unter lebhaftem Beifall der Versammlung, mit vollem Fleiß und mit aller Opferfreudigkeit an das Werk herangehen, das in dieser Stunde ins Leben treten soll, dann werden wir eine gute und lebensfähige Einrichtung schaffen.

Alsdann nahm der bekannte Professor der Staatswissenschaften an der Universität Breslau, Dr. Julius Wolf, das Wort zu einem längeren Vortrage über Zweck und Ziele des mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins in Deutschland. Drei Jahre hätten die Vorarbeiten zu dem Werke geobachtet, das heute zur Verwirklichung gelangen sollte. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die Bildung des Vereins vor einer so stattlichen Schaar von Spitzen der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und vor so hervorragenden Männern des politischen Lebens stattfände. Es folgte in erster Linie eine Verlesung der Abszgelegenheiten, aber auch der Produktionsbedingungen, sowie eine Vertiefung der handelspolitischen Position jedes der mitteleuropäischen Staaten von dem Verein angesehen. Der Verein werde niemals daran denken, Zollfragen oder auch nur Zollkonflikte das Wort zu reden, er werde vielmehr allem aus dem Wege gehen, was politische Verftimmung zu schaffen geeignet sei.

Der Vortragsweise wies darauf hin, daß der Zeitpunkt immer näher rücke, wo Amerika für den Absatz eines wachsenden Teiles seiner Produkte auf auswärtige Märkte angewiesen sein werde. Ein solches Werk, wie es der mitteleuropäische Wirtschaftsverein sei, werde unabweislich seine Spuren zurücklassen in der Geschichte der deutschen Volkswirtschaft. Der Verein bewende, die öffentliche Aufmerksamkeit und die Regierung auf solche wirtschaftliche Gegenstände zu lenken, hinsichtlich deren die mitteleuropäischen Staaten nicht einander widerstreitende, sondern übereinstimmende Interessen haben, ohne dabei das wirtschaftliche Selbstbestimmungsrecht der einzelnen Staaten irgendwie anzutasten. Der Medner führte zum Schluß einige Ausführungen des verstorbenen Dr. Georg v. Siemens, des gleichfalls verstorbenen Dr. Schaffke, ferner des Fürsten Herbert v. Bismarck, des Vizepräsidenten Dr. Koch und des Gouverneurs der Österreich-Ungarischen Bank in Wien, Dr. v. Billinski, an, welche sich durchaus zu, immend zu allen Bestrebungen des Vereins ausgesprochen hätten.

Nach dem befallig aufgenommenen Vortrage wurden die aus 21 Paragraphen bestehenden Satzungen angenommen und dann die Wahlen des Vorstandes vollzogen. Prä-

sident des Vereins wurde Herr Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der zugleich mit eigenen Dankesworten die Leitung des Vereins übernahm und ihn nach Kräften zu fördern versprach. Zu Vizepräsidenten wurden gewählt die Herren Professoren Dr. Rosche, Dr. Köttger, Prof. Dr. Julius Wolf und Herr v. Mantuffel. Ferner erfolgte die Wahl von 46 Herren in den geschäftsführenden Ausschuss. Um 5 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Man wird abzuwarten haben, wie sich die praktische Wirksamkeit dieses neuen Vereins in Deutschland gestaltet, und in welchem Grade in anderen mitteleuropäischen Staaten entsprechende Organisationen zustande kommen und tätig sind.

## Volks- und Provinziales.

Remberg, den 3. Februar.

— **Ohne Vollmond** sollte nach einer jüngst durch die Presse gegangenen Notiz der kommende Februar sein. Das stimmt aber nicht, denn am 1. Februar nachmittags trat Vollmond ein. Daß in einem Monat zwei volle Vollmonde resp. Neumonde eintritt, kommt in jedem Jahre vor, da der Mond, um von einem Vollmond resp. Neumond zum anderen zu gelangen, die Zeit von nicht ganz dreißig Tagen braucht.

— Zwei Pfennige Untausendgebühre kostet eine unbearbeitete Postkarte mit Rückantwort, wie die Post mitteilen läßt. Im Publikum hatte man vielfach angenommen, eine solche Doppelkarte koste auch nur einen Pfennig Untausendgebühre, wie die gewöhnliche Karte.

— **Posta.** Die hiesigen Sammler sind es interessieren, zu erfahren, ob der früher hier amtierende, sich großer Beliebtheit erfreuende 2. Lehrer Herr Harke die hier mit Recht so geschätzten Familienabende in seinem jährlichen Wirkungskreis Dornau mit Erfolg einzuführen sucht. Am Kaisers Geburtstag fand der erste dieser Abende statt und fand dort so allgemeinen freudigen Beifall, daß Herr Cantor Harke dafür öffentlich gebannt wurde.

— **Güter.** Der Bau der hiesigen Dampf-mollerei geht nunmehr bevor. Denn der dazu gehörige Bauplatz ist bereits von den Mitgliedern der Genossenschaft angekauft worden. Die Mollerei wird in der Nähe des Güterbahnhofs auf dem Grundstück des Herrn Wollschlager zu stehen kommen.

— **Jahna.** Jahna ist die Stadt, welcher die Redensart entstammt: „Stiefel muß sterben, ist noch so jung.“ Mit derselben hat die hiesige Gemeinde kein. Es war im Jahre 1533, da kam der Magister Stiefel, Gelehrter in Jahna, zu Ruhre, mit welchem er befreundet war und teilte ihm, mit, daß in kürzester Zeit die Welt untergehen werde. Auf die Frage des Reformators, wie er es bewahren wollte, erwiderte er, daß er es auf Grund seiner Berechnungen wisse, welche niemals trügen könnten. Unglücklich schickte Luther den Kopf. Jedoch seine Gemeindeglieder in Jahna nahmen die Prophezeiung ernst, lebten herrlich und in Frieden und versahen, was sie besahen. Als der bestimmte Tag kam und mit dem Magister Stiefel auf einem der Stadt bescheidbaren Berge den Weltuntergang erwarteten, blieb dieser aus. Die Enttäugten brachten nun Stiefel gebunden nach Wittenberg und verlangten seine Bestrafung. Ein Student dichtete dann ein Lied, dessen Anfangsvers sich die Jahrhunderte hindurch bis heute erhalten hat: „Stiefel muß sterben, ist noch so jung.“ Der Magister sah sich infolgedessen genötigt, aus Sachsen zu ziehen. In der Nähe von Königsberg in Preußen ist er nach langen Jahren gestorben.

— **Torgau.** 1. Febr. Am Krankenbette gestorben ist gestern die 15jährige Witwe Knobach aus Lohndorf. Das bedauernswerte Kind hatte sich am frühen Morgen des 7. Januar, als es sich in der Schule am Ofen wärmte, umverte, Brandwunden zugezogen, die seine Weiterführung in das hiesige Krankenhaus notwendig machten. Nimmere hat der Tod das

Kind von seinen schrecklichen Leiden erlöst.

— **Torgau.** Die nächste Schwurgerichtsperiode nimmt am Montag den 22. Februar ihren Anfang.

— **Wierfeld.** Hier fand am vergangenen Sonntag eine Versammlung der Ärzte der Kreisärztekasse statt, zu der von 25 Ärzten 20 erschienen waren. Es handelte sich darum, nach dem Beschluß des Deutschen Ärztebundes die Erhöhung des jährlichen Fixums auf 3 Mk. für die am Wohnorte des Arztes anwesigen und auf 5 Mk. für jedes auswärtige Mitglied der Kasse anzugreifen. Es wurde beschlossen, die Erhöhung zu fordern.

— **Wurzen.** 1. Febr. Auf dem Rittergute Colleben bei Wurzen schlug infolge einer geringfügigen Differenz der Tagelöhner von den Tagelöhner Bayer mit einem Dreifachgehalt demnach auf den Kopf, daß Bayer demnach zusammenbrach und hoffnungslos darniederlag. Von wurde verhaftet und an das Kgl. Amtsgericht Wurzen abgeführt.

— **Witten.** Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts Dejazou fand Dienstag die Verhandlung im Prozeß des Hofpapelmeisters Franz Mikroy gegen den Hofpapelverleger Heideemann Carl Kienlechner wegen Körperverletzung statt. Der letztere hatte befanntlich am 27. Oktober vorigen Jahres den Hofpapelmeister Mikroy auf der Kavalleriestraße wegen einer Meinungsäußerung, die Mikroy über seine Tätigkeit in Bayreuth getan haben sollte, zu Tode gestellt, mit den Händen ins Gesicht geschlagen und zur Erde geworfen. Frau Cosima Wagner war ebenfalls in dieser Sache vernommen worden und hatte nichts Ungünstiges gegen Kienlechner ausgesagt. Die Strafkammer verurteilte Kienlechner zu drei Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate beantragt.

— **Witten.** 1. Februar. Eine heute mittag durch Ertragblatt des Staatsanzeigers bekannt gemachte Anstaltsverordnung des Herzogs Friedrich II. verfügt den Straflos für alle Strafen, welche verhängt sind wegen Verletzung von Mitgliedschaften des herzoglichen Hauses, von Behörden und Beamten wegen Hausfriedensbruch und wegen Uebertretungen aller Art. Wegen sonstiger Vergehen, verhängte Strafen werden nur dann erlassen, wenn die erkaufte Strafe nicht höher als 6 Wochen Gefängnis oder 150 Mk. Geldstrafe ist. Bei Körperverletzung und Verletzung bedarf es einer Verzeihung des Verletzten bevor. Verleibigen.

— **Wetzlar.** 2. Februar. Ohne Pastor und ohne Lehrer wird am 1. April d. Js. die hiesige Gemeinde sein. Dem Pfarrer Trost ist die Pfarrstelle zu Werdendorf bei Raumburg a. S. verliehen worden und der Lehrer Weber übernimmt zum 1. April die 1. Lehrer- und Rasterecke in Witten.

— **Wiesbaden.** In Steingrimma b. Hohenwiesen wurde eine Wagh von einer jagdunfähigen Waid aufgeschickter Alben verfangen und als Leiche hervorgezogen.

— **Wagdeburg.** 30. Jan. In den Opfern der Hereros zählt auch der aus Wagdeburg gebürtige Farmer Moritz Biet. In einer Depesche aus Windhuk vom 17. Januar befindet sich darüber die Bemerkung: „Biet mit zwei Frauen“. Wie jetzt aus Berlin berichtet wird, war die zweite ermordete Frau die unverheiratete Schwägerin des Herrn Moritz Biet, die Ende November von Berlin nach Südwestafrika abgereist und erst am 10. Januar etwa, also wenige Tage vor ihrem Ende, in Windhuk (nordöstlich von Windhuk), wo Herr Biet und seine ebenfalls getötete Frau ihren Wohnsitz hatten, angelangt war.

— **Wagdeburg.** 31. Jan. Gestern nachmittag fanden auf dem Hofe und in dem Gebäude der Wollschwanfabrik von F. Parcell interessante Besuche mit dem Schmelzputzer Thiermit statt, zu denen sich eine Anzahl von Interessenten eingefunden hatte. Thiermit ist ein Pulver, mit welchem man durch Aufbringen Eisen und Stahl sofort zum Schmelzen bringt. Die Besuche begannen mit einem in der Folge bequem unterzubringenden Fiegel;

die Thiermitmenge genügt um eine 6 mm starke Stahlpanzerplatte in 10 Sekunden zu durchlöchern; eine Aepelplatte, die schon einem Angriffsvorschuss ausgelegt gewesen war, erwies sich wiederum als widerstandsfähig, sie war sogar durch Aufschmelzung 3 mm stärker geworden. Sodann wurden Stahlplatten von 30 und 35 mm in schräger und eine von 40 mm Stärke in senkrechter Stellung glatt durchgeschmolzen. Bei der letzteren war die Wirkung des Thiermits derartig, daß die Platte auch bei einer größeren Dicke nicht widerstanden hätte. Die Besuche erregten allgemeine Bewunderung, da sie ausgezeichnet gelangen und von der Gefährlichkeit des Thiermits, sowie der Sicherheit der Schmelzputze Zeugnis ablegten.

— **Schmalldalen.** Jubiläum der „Wacht am Rhein“. Zu diesem Jahre wird ein halbes Jahrhundert verfließen sein, seitdem der Sings der „Wacht am Rhein“, Karl Wilhelm, ein Sohn unseres Thüringer Landes, sein Werk zum erstenmal erklingen ließ. Die Veranlassung dazu gab die silberne Hochzeit des nachmaligen Heidenkaiserers Wilhelm I. Der Komponist wirkte zu damaliger Zeit (1840—1865) als Direktor der Liedertafel zu Krefeld. Von 100 Sängern, ließ er hier am 11. Juni 1854 seine „Wacht am Rhein“ singen; sie wurde bald wieder vergessen. Seit den demütigenden Julitagen 1870 aber feierte sie ihre herrliche Auferstehung und wurde von da an das Nationallied des gesamten deutschen Volkes. Karl Wilhelm war am 5. Dezember 1815 in Schmalldalen geboren, wo sein Vater Organist an der dortigen Kirche war. Er ließ den Sohn von dem damals berühmten Konfinkisten Alois Schmidt und Andre in Frankfurt a. M. und dem Virtuosen Spohr in Kassel unterrichten. 1860 wurde er zum königlich preussischen Musikdirektor ernannt. In stiller Zurückgezogenheit in seiner Geburtsstadt Schmalldalen lebend, wurde Wilhelm nach Beendigung des erfolgreichen Krieges auf Grund seines Verdienstes mit einer Pension von jährlich 3000 Mk. vom Reichsanzelamt bedacht. Er starb am 26. August 1873 und erhielt ein Denkmal in seiner Vaterstadt.

— **Meiningen.** 1. Februar. [Sonderbare Ergründung.] Dem mit Ende Januar in den Ruhestand getretenen Landgerichtsdirektor Friedrich Wagner in Meiningen ist in Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen Wirksamkeit der Charakter „Geheimer Justizrat“ verliehen worden. Nach Schluß der Strafkammeritzung am Sonnabend wurde dem scheidenden Direktor ein prächtiger Monument mit der Zahl 2676 — das ist die Zahl der Strafkammeritzungen, die Direktor Wagner während seiner bald 25jährigen hiesigen Wirksamkeit geleitet hat — überreicht. — Merkwürdig, daß man nicht auch noch die Jahre zusammen addiert hat, welche die von ihm beschlossenen Gefängnisstrafen ausmachten.

— **Giesau.** 20. Jan. Vom Schöffengericht wurde ein hiesiger Wädrmeister, der einen schuldigen Verstoßhand betriebe, zu 200 Mk. Geldstrafe event. 20 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er die Wädr in den Bietling genutz und weil er die zum Baden verwendeten Utensilien in Wädrwasser gereinigt hatte, das von der ganzen Familie benutzt worden war. Diese unaufrichtigen Missethäter des Meisters wurden von einem früheren Weselen verraten. Mit Recht wies der Staatsanwalt in der Verhandlung darauf hin, daß durch diese ein etelhaftes Bild entrollt worden sei.

## Stadensant Notta.

Monat Januar.  
Geborene: Am 1. dem Jagdhausbesitzer Maximilian Ernst in Giesau 1 Z. Auguste. — Am 13. dem hiesigen Schullehrer in Giesau 1 Z. Oswald. — Am 28. dem Hofrat Wilhelm Viechmann in Lubitz 1 Z. Hedwig.  
Aufgestorbene: Der Arbeiter Theodor Meißner, genannt Kelle aus Notta, Sohn des Bauers Albert Meißner in Giesau und Emilie Walter, Tochter des Arbeiters Friedrich Walter in Lubitz.  
Gestorbene: Vakat.  
Gefährdete: Am 1. Auguste Ernst, 2. des Jagdhausbesizers Maximilian Ernst in Giesau, 11. Ed. alt. — Am 27. Olga Fischer, 1. der unter-ber. Anna Fischer in Lubitz, 4 W. alt.

Politische Rundschau.

Der Serro-Raufsch.

Die Besetzung von Ostabania hat mehrere Aufregungen verursacht...

Die militärische Lage im Aufbruchgebiet ist nach der Adm. Bg. folgende: Windhofel ist gegen Norden abgeschnitten...

Die Bombelwaffen-Hottentotten im Süden von Südwestafrika haben sich, wie der deutsche Generalkommando in Kapstadt meldet...

Der russisch-japanische Konflikt. Die russische Antwortnote an Japan soll, wie von uninteressierter Seite...

Deutschland.

Der Kaiser wird im nächsten Monat seine Mittelmeerreise antreten und sich nach der D. Tagesztg. am 6. März in Athen einfinden...

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer. Aber das Fortkühn ohne die Trantel, geb Mutter, das ist gar nicht denkbar!

Das die Trantel horte nicht, und weit und breit war nichts von ihr zu sehen. Die Förstlerin lief rennend, letpod, lüchelte in Spielstimmer und Keller, lechzte vergebens...

und dem Geliebten in Brüssel v. Walluis das Großkreuz des Leopoldordens.

Aber die den Ungarn gemachten militärischen Zugeständnisse sind nun bald aufzuheben werden...

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.



Leinwand der Heister Ratmund Boylen. Ein Kampf gegen die Serros gefallt in der Richtung des Kriegserzins in Windhofel...

Gebiete des militärischen Erziehungswezens zur Kenntnis bringen.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Geburtsstages des Kaisers nur ein Hoch an Kaiser Wilhelm II. auch, wie üblich (?) auf König Peter ausgedrückt wurde.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Deutscher Reichstag.

Am 30. v. steht auf der Tagesordnung die Interpellation des Centrums...

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

dem betreffenden Minister nicht mehr normal hand, doch bei ihm noch eine Gehirnanfälligkeit...

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.

Die Rache des Verflorenen. 2) Novelle von Luise Cammerer.



## II. Abonnements-Concert

der hiesigen Stadtkapelle  
am **Donnerstag** den **4. Februar 1904**  
im **Hotel zur Post**  
Anfang 7 Uhr. Entrée 40 Pfennig.  
Programm gilt als Eintrittskarte.  
Wwe. Luise Klanert.

### Holz-Auktion.

**Montag d. 8. Februar**  
von **vormittags 10 Uhr** ab  
sollen auf meinem Plane dicht an  
Sommito  
20 Klefern Aukunden  
5 Stangenhaufen  
50 Altr. Rothholz (meist starkes)  
30 Schd. Reifsbund  
öffentlich meistbietend verkaufen werden.  
**Karl Albrecht.**

**Frisch eingetroffen:**  
Grüne Heringe u. Büchlinge  
bei **Karl Schneiders Ww.**

**Bl. schwarzer Hund**  
zugekauft. Abknoten gegen Unkosten-  
entschädigung. **Emil Joch,**  
Gasthof großer Stein.

**Einen Lehrling**  
sucht **Julius Zaunermann,**  
Fleischermeister,  
Wittenberg, Jüdenstraße 34.

**Kienäpfel**  
kauft **David Kaufmann,**  
Gräfenhainichen.

**Wafel- u. Bringmaschinen,**  
Wafelheisen, -Kammern,  
Giesskasten

**Spaten, Schaufeln u.**  
Dunggabeln.  
Hühnerneßer von Drahtgewebe  
fertige

**Spann- u. Bügelkägen**  
empfehle ich zu den bisherigen Preisen  
mit 5 Prozent Rabatt  
**Friedr. Seym.**

**Hemdenflanelle, Gardinen**  
fertige

**Damen Herren Kinder Garderobe**  
gut haltend, sowie  
**Hüte u. Mützen**  
in großer Auswahl  
empfehle ich billigst  
**J. G. Glaubig.**

**Wirtschaftswagen**  
Fleischschneidmaschinen  
Reibemaschinen  
Kohlenfästen  
empfehle ich  
**Heinrich Vick**  
Gleismannshandlung  
Magazin für Haus- & Küchengeräte.

# Pa. Golpaer Brikets

verkaufte ab **Bahnhof Bergwitz à Ctr. 58 Pfg.** — ab **Lager à Ctr. 60 Pfg.** — ab **Bahnhof**  
**Kemberg à Ctr. 65 Pfg.**, sowie

## jämmtliche Düngemittel

Kainit, Thomasmehl, 20% und 40% iges Kali in nur reeller Ware  
**A. Möbius, Bergwitz.**

### Grüner Berg b. Bergwitz.

Freitag den 5. Februar  
**Fasnachten**  
wofür freil. einladet **Weyer.**

**ff. Mischobst**  
à Pfund 40 Pfg.  
**Zeigen**  
à Pfund 26 Pfg.  
**Datteln**  
à Pfund 30 Pfg.  
**Aprikosen**  
pro Pfund 55 u. 65 Pfg.  
**Kirschen**  
pro Pfund 40 Pfg.  
**Pflaumen**  
à Pfd. 23, 28, 35 u. 40 Pfg.  
empfehle **Paul Schwarze.**

**Bildschön**  
ist ein ganzes, reines Gesicht, mit zartem  
jugendlichen Aussehen, weißer, sammet-  
weicher Haut und blendend schönem Teint  
Alles dies erzeugt: **Redeunter**  
**Stedenfeld-Ellenmild-Seife**  
**Bergmann & Co.,** Adenbühl-Dröden  
kein etc. Schimpfart: **Stedenfeld**  
Eind 50 Pf. bei **Apotheker Elbe.**

**Bei Appetitlosigkeit**  
Magenweh u. schicktem Magen  
leichten die bewährten  
**Kaiser's**  
**Pfefferminz-Plätzchen**  
stets **sichere** Einwirkung.  
Kofet 25 Pfg. bei:  
**Fr. O. Hayner**  
**Drogerie in Kemberg.**

**Schmiedepfatten**  
**Gußpfatten**  
**Dfeueringe**  
**Ofenröste**  
in allen Größen  
empfehle **W. Dahms.**

**Phosphorsäuren Kalk**  
**Futterthran**  
**Fress- u. Maßpulver**  
empfehle **Apothete Kemberg,**  
Telephon No. 6.

**Balencia-Äpfeläuen**  
Dg. 35 Pfg. und 45 Pfg.  
empfehle **Paul Schwarze.**

## P. Köhler, Töpfermeister

**Kemberg Burgstraße 16.**  
Ich empfehle mich zum sauberen  
**Setzen von Oefen**  
unter Garantie und bei billigster Preisberechnung.  
**Lager altdeutscher Oefen**  
in div. Mustern u. Farben sowie glatt: weiss, grau,  
blau u. braun.  
Specialität: Ofenteile, als Roste, Türen, Koch-  
röhren etc.

## Geschäfts-Gröffnung.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich mich am hiesigen Plage nieder-  
gelassen und **Leipzigstraße 69** eine  
**Rind- u. Schweineschlächterei**  
eröffnet habe.  
Ich empfehle Pa. Rind-, Kalb und Schweinefleisch zu ermäßigten  
Preisen und frische Würstwaren. Zudem ich Freunde, Bekannte und ein wei-  
teres Publikum in Kemberg und Umgegend bitte, mich in meinem Unter-  
nehmen unterstützen zu wollen. zeichnet  
Hochachtungsvoll  
**Ewald Ballmann, Fleischer.**



**Brockmann's Futterkalk zu haben in der**  
**Löwen Apotheke.**

## Winter-Jahrplan.

Giltig vom 1. Oktober.  
(Eine Gewähr.)

Sämtlichezüge führen erste bzw. zweite bis vierte Klasse.

		<b>Berlin-Halle.</b>			
ab Berlin	11,30	12,30	1,15	5,15	7,40
" Wittenberg	1,45	2,52	6,06	8,08	12,06
" Bergwitz	1,59	*3,04	6,20	8,23	12,21
" Bitterfeld	2,33	3,50	6,57	9,10	1,15
in Halle	3,19	4,37	7,38	9,50	2,00
*) ab Wittenberg		*Hält nur Montags bzw. an dem ersten Arbeitstage nach Festtagen.			
		<b>Halle-Berlin.</b>			
ab Halle	12,22	5,00	7,03	11,00	2,10
" Bergwitz	2,08	6,17	8,17	1,14	3,53
" Wittenberg	2,30	6,31	8,44	1,40	4,31
in Berlin	5,00	9,00	10,51	3,56	6,35
		<b>Bitterfeld-Leipzig.</b>			
ab Bitterfeld	2,45	4,20	7,01	9,15	10,39
in Leipzig	3,35	5,18	7,46	10,10	11,26
		<b>Leipzig-Bitterfeld.</b>			
ab Leipzig	4,23	6,41	11,10	2,25	4,15
Bitterfeld	5,06	7,19	11,48	3,05	4,56
Wittenberg	5,40	7,53	12,22	3,40	5,30
Zeitz	6,15	8,28	13,02	4,15	6,05
Leipzig	7,00	9,13	13,42	5,00	6,50
		<b>Wittenberg-Jessen-Falkenberg.</b>			
ab Wittenberg	8,40	1,36	4,28	7,35	10,40
" Jessen	8,50	1,45	4,36	7,44	10,50
" Falkenberg	8,59	1,53	4,44	7,52	10,59
" Jessen	9,14	2,06	4,54	8,03	11,12
" Falkenberg	9,26	2,18	5,02	8,14	11,24
" Jessen	10,10	2,50	5,42	8,53	11,52
" Falkenberg	10,29	3,11	6,05	9,11	—
" Jessen	10,45	3,25	6,23	9,24	—
		<b>Wittenberg-Eilenburg.</b>			
ab Wittenberg	5,48	8,38	2,00	7,23	9,15
" Eilenburg	5,56	8,46	2,10	7,31	9,23
" Jessen	6,01	8,51	2,17	7,36	9,28
" Falkenberg	6,09	9,00	2,28	7,44	9,34
" Jessen	6,15	9,05	2,35	7,49	9,41
" Falkenberg	6,20	9,10	2,41	7,54	9,46
" Jessen	6,27	9,18	2,50	8,01	9,53
" Falkenberg	6,35	9,26	3,00	8,08	9,58
" Jessen	6,45	9,35	3,10	8,12	9,62
" Falkenberg	6,58	9,48	3,26	8,23	9,72
" Jessen	8,25	11,23	5,00	9,30	11,28
		<b>Gleichen-Wittenberg.</b>			
ab Wittenberg	7,24	11,48	3,52	10,05	—
" Gleichen	7,17	11,41	3,45	9,58	—
" Jessen	7,12	11,35	3,39	9,52	—
" Falkenberg	7,04	11,27	3,31	9,44	—
" Jessen	6,58	11,21	3,25	9,38	—
" Falkenberg	6,53	11,17	3,19	9,33	—
" Jessen	6,46	11,09	3,11	9,25	—
" Falkenberg	6,41	11,04	3,06	9,20	—
" Jessen	6,32	10,55	2,55	9,12	—
" Falkenberg	6,21	10,43	2,43	9,02	—
" Jessen	6,10	10,32	2,32	8,51	—
" Falkenberg	6,00	10,21	2,21	8,40	—

## Fr. Genzel

**Zahntechnisches Atelier.**  
Empfehle meinen werthen Patienten von Kemberg und Um-  
gegend mein neuestes Präparat zum  
**vollständig schmerzlosen Zahnziehen**  
unter ärztlicher Beobachtung.  
Ferner empfehle ich mich für alle operativen und tech-  
nischen Arbeiten. Letztere erfolgen in Gold, Aluminium und  
Kautschuk.

## Zur gefl. Beachtung!

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich in Wittenberg  
das bisher von Herrn Otto Schröder innegehabte, Elbstrasse Nr. 2  
belagene Geschäft übernommen habe und dasselbe in der bisher betriebenen  
Weise weiterführen werde. Gleichzeitig empfehle ich:  
**Arbeitschossen** in verschiedenen Stoffen und Preisen, Konfirmanden-  
anzüge, Joppen, Anzüge, Mäntel, Strickwesten, Barchent-  
hemden, Taschentücher, Strümpfe, Strickwolle, Stiefeletten  
und andere Artikel. Außerdem mache auf meine selbst  
angefertigten **Arbeitschossen**  
aufmerksam.  
Hochachtungsvoll  
**Otto Simon, Schneidermeister.**